

EIN 6 MINUTEN DRAMA

VON
HARRY SCHRECK

Ort der Handlung: Autobus
Zeit: 7 Uhr früh, auf der Fahrt ins Büro
Personen: Skibbe — Ein vierschrotiger Herr
— Ein Schaffner — Volk

Man könnte zwar sagen, daß er den Autobus unauffällig bestieg. Denn selbst die ergrimmete Voreingenommenheit wird nicht leicht bestreiten, daß sein erstes Auftreten schlicht und ohne Vorbehalt den Beförderungsbestimmungen entsprach, die auf Zucht und Ordnung in Autobussen dringen:

Skibbe hatte sich weder dem Nichtraucherabteil mit einer brennenden Zigarette genähert noch die Mitfahrenden durch Gepäckstücke von üblem Geruch, unpassendem Umfang oder schmutziger Beschaffenheit belästigt.

Er hatte auch keineswegs ein geladenes Gewehr zwischen die Sitzbänke zu schmuggeln versucht oder einen anderen Verstoß gegen die Verkehrsvorschriften begangen, den das Urteil braver Mitbürger bedauerlich finden müßte.

Harmlos hatte er sich auf die Stufen des Gefährts geschwungen.

Es war gewiß eine unverzeihliche Nachlässigkeit des Schaffners, daß er sich damit zufrieden gab und ohne nähere Erkundigungen dem Antragsteller die verlangten Scheine aushändigte. Denn Skibbe stand fast allein im Wagen.

„Danke“, äußerte Skibbe. Er wählte sich einen Platz und ließ sich ehrbar darauf nieder. Sorgsam legte er seinen grauen Hut auf den Sitz, der neben ihm frei war. Er tat das mit der Miene eines Mannes, der sein Recht übt.

Der Schaffner sah in seiner Treuherzigkeit nichts Böses dabei.

*

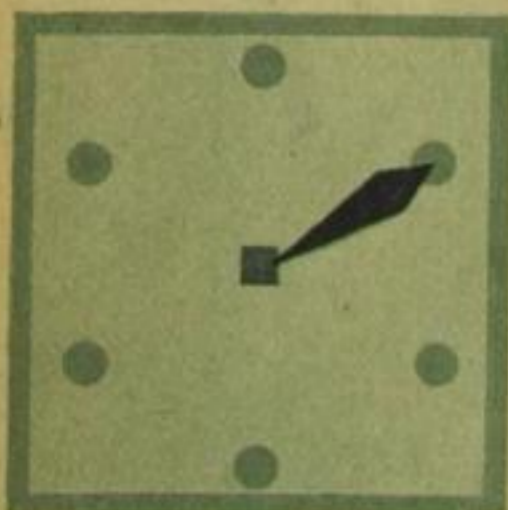
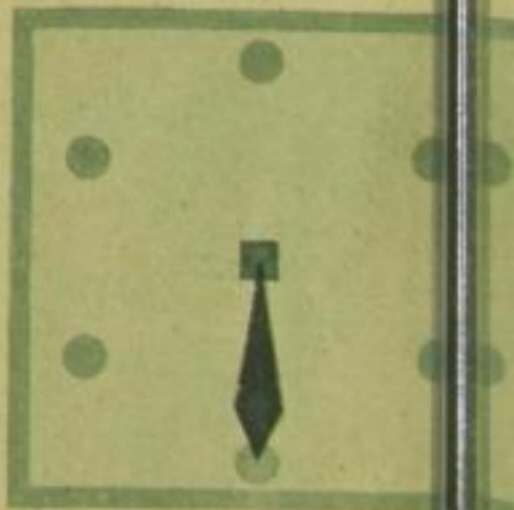
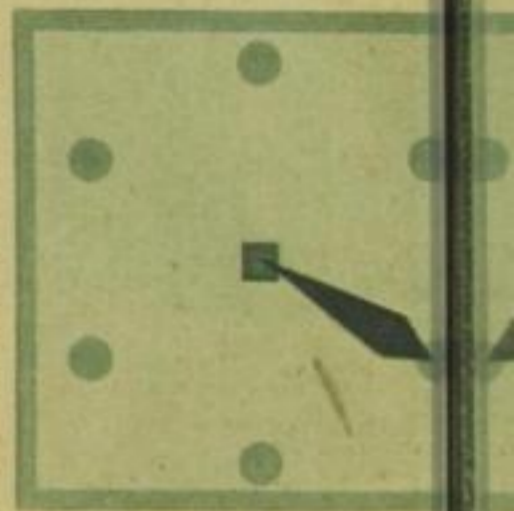
Erst als der Autobus voller wurde, kam es zu Widerhaarigkeiten.

Die Plätze hatten sich mit Fahrgästen versehen; und als bei der nächsten Haltestelle ein vierschrotiger Herr zustieg, fand er, daß lediglich bei Skibbe noch Raum zum Niederlassen vorhanden war. Dort, wo der graue Hut lag

„Erlauben Sie mal!“ sagte der vierschrotige Herr mürrisch, indem er sich an Skibbe wandte. „Bitte—?“ fragte der Angeredete friedlich zurück, ohne den Hut von dem Polster zu nehmen. Der Herr betrachtete das kopfschüttelnd.

„Verstehen Sie denn nicht, Mann?“ fuhr er nach einem Augenblick der Verwunderung feindselig fort, „Sie sollen den Hut da wegnehmen!“ „Aber nein“, lächelte Skibbe wohlwollend, „Sie müssen wissen, ich habe zwei Fahrkarten.“

„Wie —?!“ erkundigte sich der vierschrotige Herr mißtrauisch.



Niemand konnte wissen, daß diese Harmlosigkeit eine Maske war.

„Zwei Fahrscheine —?“ fragte der Schaffner erstaunt, als er noch vor der Abfahrt an der Endhaltestelle die fälligen Groschen der Fahrgäste einzutreiben begann. „Jawohl“, nickte Skibbe un-

befangen, „zwei Fahrscheine, bitte.“

Skibbe gab noch einmal zu verstehen, daß er zwei Scheine habe.

„Hören Sie mit Ihren blöden Witzen auf“, bemerkte sein Gegenüber mit unverminderter Verdrießlichkeit, „und nehmen Sie Ihren Hut weg!“ „Aber Sie haben doch verstanden, was ich gesagt habe“, erwiderte Skibbe voll Schärfe.